

Wien, Mittwoch, den 2. Juni 1926.

-.-.-.-.-

Hilfe für englische Bergarbeiterkinder. Die englischen Bergarbeiter haben sich an die internationale Organisation für Kinderhilfe "Sauve les enfants" in Genf gewendet und mit dem Hinweise auf ihre namhaften Spenden für Wiener Kinder in der Nachkriegszeit das Komitee gebeten, auch in Wien an die grosse Notlage zu erinnern, in der sich zur Zeit die englischen Bergarbeiterkinder befinden. Dienstag vormittag sprach das Wiener Zweigkomitee, bestehend aus den Herren Prof. Pirquet, Dr. Tongelen und Prof. Tandler bei Bürgermeister Seitz vor, und machte ihm von dem Einschreiten des Komitees Mitteilung. Da dem Wiener Zweigkomitee selbst ausreichende Mittel nicht zur Verfügung stehen, hat sich der Bürgermeister bereit erklärt, ihm aus Gemeindemitteln einen Betrag von tausend Pfund Sterling für englische Bergarbeiterkinder zur Verfügung zu stellen. Der Bürgermeister bemerkte, wenn auch der Betrag nicht hoch sein könne, so lege er doch Wert darauf, ihn zu widmen und so die Dankbarkeit Wiens für die internationale Hilfe, die seinerzeit den Wiener Kindern gerade von englischen Arbeitern geleistet wurde, zu bekunden. Die Mitglieder des Komitees dankten dem Bürgermeister und erklärten, dass ihnen der Betrag entsprechend erscheine und dass sie gerne bereit seien, ihn sofort über Genf dem "Save Children fond" zur Verwendung für die Kinder der englischen Bergarbeiter zu übermitteln.

-.-.-.-.-

Verkehrsschutzausstellung. Am Montag hält in der Verkehrsschutzausstellung im Oesterreichischen Museum für Kunst und Industrie am Stubenring der Wiener Stadtbaudirektor Ingenieur Dr. Franz Musil einen Vortrag über "Verkehrswesen und Städtebau". Beginn pünktlich um 18 Uhr 15 Minuten.

-.-.-.-.-

Gemeindeunterstützung für die Hietzinger Rettungsgesellschaft. Der städtische Finanzausschuss hat nach einem Bericht des Gemeinderates Hiess beschlossen der Freiwilligen Rettungsgesellschaft in Hietzing eine Subvention von sechshundert Schilling zu gewähren. Die Hietzinger Rettungsgesellschaft entfaltet seit Jahrzehnten eine für den Bezirk äusserst segensreiche Tätigkeit. Der Wiener Stadtsenat hat bereits dem Beschluss des Finanzausschusses zugestimmt.

-.-.-.-.-

Ausgestaltung der städtischen Lehrlingsheime. Kürzlich wurde das Lehrlingsheim der Gemeinde Wien im Waisenhaus Josefstädterstrasse eröffnet. Es ist in einem abgesonderten Teil des Waisenhauses eingerichtet worden und fasst 120 Lehrlinge. Das städtische Lehrlingsheim in der Franzensbrückengasse das im Vorjahr eröffnet worden ist, wurde weiter ausgestaltet. Die Gemeindeverwaltung hat insbesondere der Verbesserung des Inventars, der Unterrichtserfordernisse, der Kleidung und der Wäsche erhöhtes Augenmerk zugewendet. Die Kosten dieser Verbesserungen betragen für den restlichen Teil dieses Jahres voraussichtlich 45.450 Schilling, wovon der grössere Teil auf den Sachaufwand entfällt. Der Wiener Stadtsenat hat diesen Anschaffungen zugestimmt und die Kosten bewilligt.

-.-.-.-.-

Freie städtische Prosektorstelle. In der Heil- und Pflegeanstalt der Gemeinde Wien "Am Steinhof" kommt die Stelle eines Prosektors zur Besetzung. Gesuche um diese Stelle sind bis längstens 12. Juni an die Kanzlei der Verwaltungsgruppe für Personalangelegenheiten im Neuen Wiener Rathaus zu richten. Sie müssen mit den entsprechenden Personalausweisen, dem Nachweis über das an einer inländischen Universität erlangte Doktorat der Heilkunde, ferner dem Nachweis über die österreichische Staatsbürgerschaft belegt sein. Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel von einem Schilling zu versehen.

-.-.-.-.-